



Richtlinien für den Praktikumsbericht bezüglich des Pädagogischen Praktikums im schulischen/außerschulischen Bereich

Für jedes (Teil-)Praktikum ist das Verfassen eines Praktikumsberichts verpflichtend. Er soll auf die unten angeführten Fragestellungen konkret Bezug nehmen und einen Umfang von ca. acht bis zehn A4-Seiten aufweisen. Der Praktikumsbericht zielt darauf ab, dass sich die Studierenden mit ihren Erfahrungen während des Praktikums auseinandersetzen sowie ihre Erkenntnisse (für den Lehrberuf) reflektieren und bilanzieren. Entsprechend der Zielsetzung geht es vor allem um folgende Fragestellungen:

- Welche bemerkenswerten Situationen (Erfolge, Krisen etc.) waren aus Ihrer Sicht für dieses Praktikum von Bedeutung?
- Was waren Ihre wichtigsten Erfahrungen im Praktikum?
- Was wissen Sie durch dieses Praktikum, was Sie vorher nicht gewusst haben?
- Welche Stärken/Schwächen (fachlich, persönlich etc.) haben Sie während Ihrer Tätigkeit an sich entdeckt? Was haben Sie bezüglich Ihrer Stärken dazugelernt?
- Welche Ihrer Sichtweisen als zukünftige Lehrperson wurde(n) bestätigt, welche haben Sie neu dazu gewonnen?
- Welche Einblicke haben Sie im Verlauf des Praktikums über die Lebenswelten von Kindern bzw. Jugendlichen gewonnen, die für Sie als angehende Lehrperson von Bedeutung sind?
- Was sind Ihre nächsten Schritte hinsichtlich Ihrer weiteren beruflichen Entwicklung zur reflektierenden Praktikerin bzw. zum reflektierenden Praktiker?
- Was Sie noch über das Praktikum anmerken möchten...
- Was Sie prinzipiell noch anmerken möchten...

Der Praktikumsbericht dient zur Vorlage bei der Anerkennung des Pädagogischen Praktikums im schulischen/außerschulischen Bereich.

Der Praktikumsbericht kann eine Reflexionsgrundlage in der Lehrveranstaltung *Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich* darstellen.